

An die Vertreterinnen und Vertreter  
der Medien



04.09.2020

## Pressemitteilung

### **„Frankfurt frisch auf“ noch attraktiver**

Aktualisierung des Klimabonus-Förderprogramms beschlossen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am Donnerstagabend die Aktualisierung der Richtlinie zum Förderprogramm „Frankfurt frisch auf“ beschlossen. Einerseits soll der Zugang einfacher werden, andererseits können ab sofort weitere Maßnahmen der Klimaanpassung bezuschusst werden.

Neu hinzugekommen ist beispielsweise, dass auch Regenwasserspeicherung gefördert wird, wenn sie im Zusammenhang mit einer Entsiegelung und Begrünung steht und der Bewässerung der neuen Grünfläche dient. Hintergrund der Änderung ist, dass Pflanzen in Zeiten des Klimawandels vermehrt bewässert werden müssen. Hierfür sollte, um Trinkwasser zu sparen, am besten Regenwasser verwendet werden.

Außerdem können sich nun Privatpersonen, Initiativen und andere Gruppen für Flächen im öffentlichen Raum engagieren. Wenn also der graue Beton an der Straßenecke mit Grün aufgewertet werden soll und die Stadt dem zustimmt, können die Arbeiten dort mit finanzieller Hilfe von „Frankfurt frisch auf“ durch die Bürgerinnen und Bürger vor Ort umgesetzt werden. Durch entsprechende Verträge sichern die Antragstellenden eine kontinuierliche Pflege zu, denn das Grün soll möglichst lange Bestand haben.

Gleiches gilt unter bestimmten Voraussetzungen für Privatinvestitionen in Trinkbrunnen auf öffentlichem Grund. Bisher waren sowohl die Entsiegelung und Begrünung als auch die Errichtung von Trinkbrunnen nur auf Privatgrundstücken möglich, doch insbesondere für letzteres fehlte oft der richtige Ort.

Interessant für Wohnungsbaugesellschaften könnte die Änderung sein, dass ab sofort für mehrere Maßnahmen pro Liegenschaft die Höchstsumme von 50.000 Euro abgerufen werden kann. Bisher wurde pro Adresse nur ein Projekt gefördert. Da es große Flächen an neuer Fassaden- und Dachbegrünungen benötigt, um dem Klimawandel zu trotzen, soll das Programm auch für größere Investitionen attraktiv werden.

Im Zuge der Aktualisierung wird außerdem die Antragsstellung vereinfacht. Sowohl der Fragebogen zur Erstberatung, als auch der eigentliche Förderantrag werden verschlankt.

Umweltdezernentin Heilig freute sich über den Beschluss: „Die Praxis hat gezeigt, was bei der Förderung noch verbessert werden kann. Die Änderungen sollen es ermöglichen, dass wir noch mehr sinnvolle Maßnahmen unterstützen können. Wir hoffen, dass noch mehr Frankfurterinnen und Frankfurter das Thema für sich entdecken und die Stadt grüner und frischer machen.“

Interessenten können sich an das Umweltamt, Frau Lara-Maria Mohr, wenden. Mail-Kontakt: [lara.mohr@stadt-frankfurt.de](mailto:lara.mohr@stadt-frankfurt.de), Telefon: (069) 212-48323.

gez. Müller